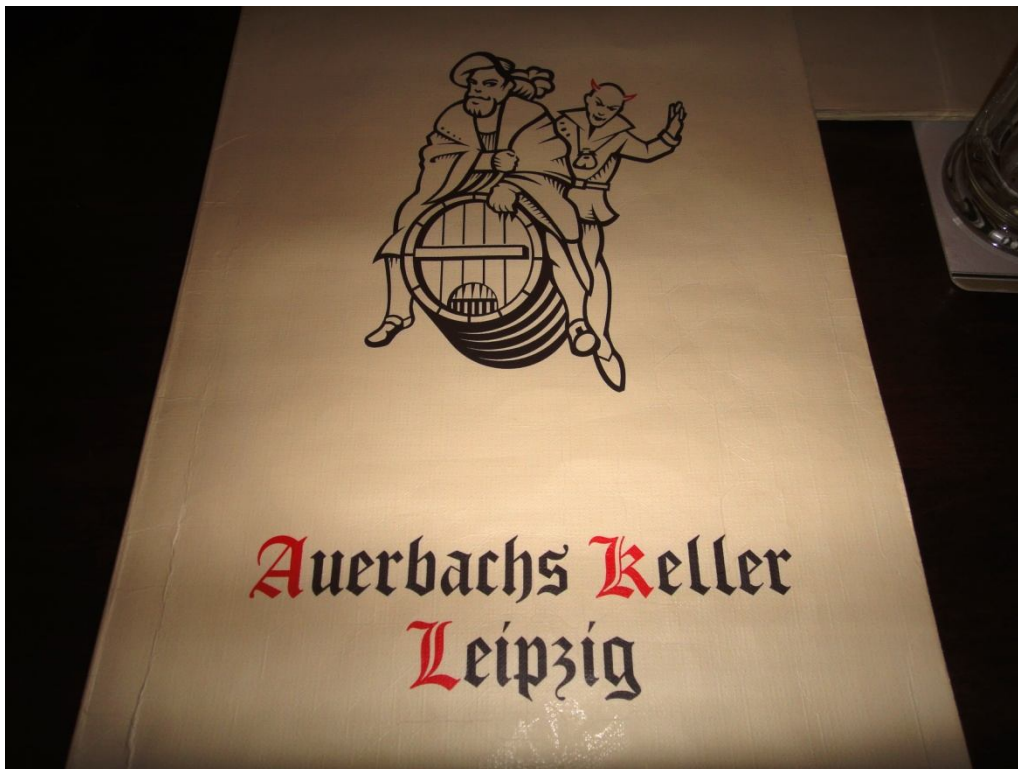


Ausfahrt „Ehemalige Könige“ vom 16. September bis 18. September 2011

Die schon traditionelle Ausfahrt führte uns in diesem Jahr wieder einmal in Richtung Osten.

15 ehemalige Könige reisten per ICE nach Leipzig, um die größte Stadt Sachsens näher kennen zu lernen.

Nach dem Einchecken im Hotel mitten in der Innenstadt, der Einnahme einer kleinen Erfrischung in einem der schönsten Bahnhöfe Deutschlands, dem Leipziger Hauptbahnhof, begann gegen 16:00 Uhr die Stadtführung durch die Altstadt. Vorbei an der geschichtsträchtigen Nikolaikirche, dem alten Rathaus, der Thomaskirche und weiteren historischen Gebäuden führte unser Weg direkt zu



Ein Muss für jeden Leipzigbesucher

Wohl dem, der wie wir eine Platzreservierung hatte. In gemütlicher Runde konnten wir sächsische Spezialitäten genießen, um anschließend im Leipziger Szeneviertel den Abend stimmungsvoll ausklingen zu lassen.



Nach dem Absacker im Hotel und etwas Schlaf besuchten wir am nächsten Tag das Völkerschlachtdenkmal. Das anstrengende Treppauf, Treppab und der Rundgang in luftiger Höhe forderte praktisch einen Kurzaufenthalt im nahe gelegenen Biergarten heraus.

Pünktlich um 15:00 Uhr starteten wir zu einem Ausflug in die „Toscana“ Sachsen-Anhalts, in das Weinanbaugebiet Saale-Unstrut mit einem Weinkellerbesuch und der dazu passenden Weinprobe im Weingut Kloster Pforta. Nach einer Kaffeepause



auf der sonnigen Terrasse führte uns unser Rückweg nach Naumburg zum Dom, um dort die allseits bekannte „Uta“ anzusehen.

Den Abend verbrachten wir dann im vom Waldis EM-Club bekannten „Bayerischen Bahnhof“. Hierhin hatte uns Karl-Heinz Schümann eingeladen, der mit uns gemeinsam in

seinen 90. Geburtstag hinein feiern wollte. Bei bayerischen Schmankerln und leichten Getränken lassen wir pünktlich um 00:00 Uhr das Geburtstagkind hoch leben, bedanken uns für die Einladung und übergeben eine kleine Aufmerksamkeit.



Für seine Verdienste um das Schützenwesen überreichte ihm anschließend der 1. Vorsitzende des Heimfelder Schützenvereins die goldene Ehrennadel des Schützenverbands Hamburg.

Nach bestem Spätsommerwetter am Tage wurde die Rückkehr zum Hotel dann zu einem echten Abenteuer. Es regnete wolkenbruchartig, so dass selbst der Weg vom Restaurant zum Taxi eine Art Überlebenstraining war.

Den Sonntagvormittag nutzten wir noch einmal zu einem Bummel durch die Altstadt. Insider wissen, dass dies eine klassische Umschreibung für Fröhschoppen ist.

Die Rückfahrt nach Harburg verlief ohne weitere Störungen. Einige Zwischenstationen wurden sogar bis zu 10 Minuten zu früh angefahren. Auch damit ist erwiesen, dass Pünktlichkeit bei der Bahn eher dem Zufall überlassen ist.

Somit ging wieder einmal eine gut organisierte erlebnisreiche Reise der

„Ehemalige Könige im Heimfelder Schützenverein“

viel zu schnell zu Ende.

KS / GE